

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 41 (1954)
Heft: 8: Geschäftshäuser und Läden

Artikel: Geschäftshaus in Locarno : Architekt Paolo Mariotta, Locarno
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-31747>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

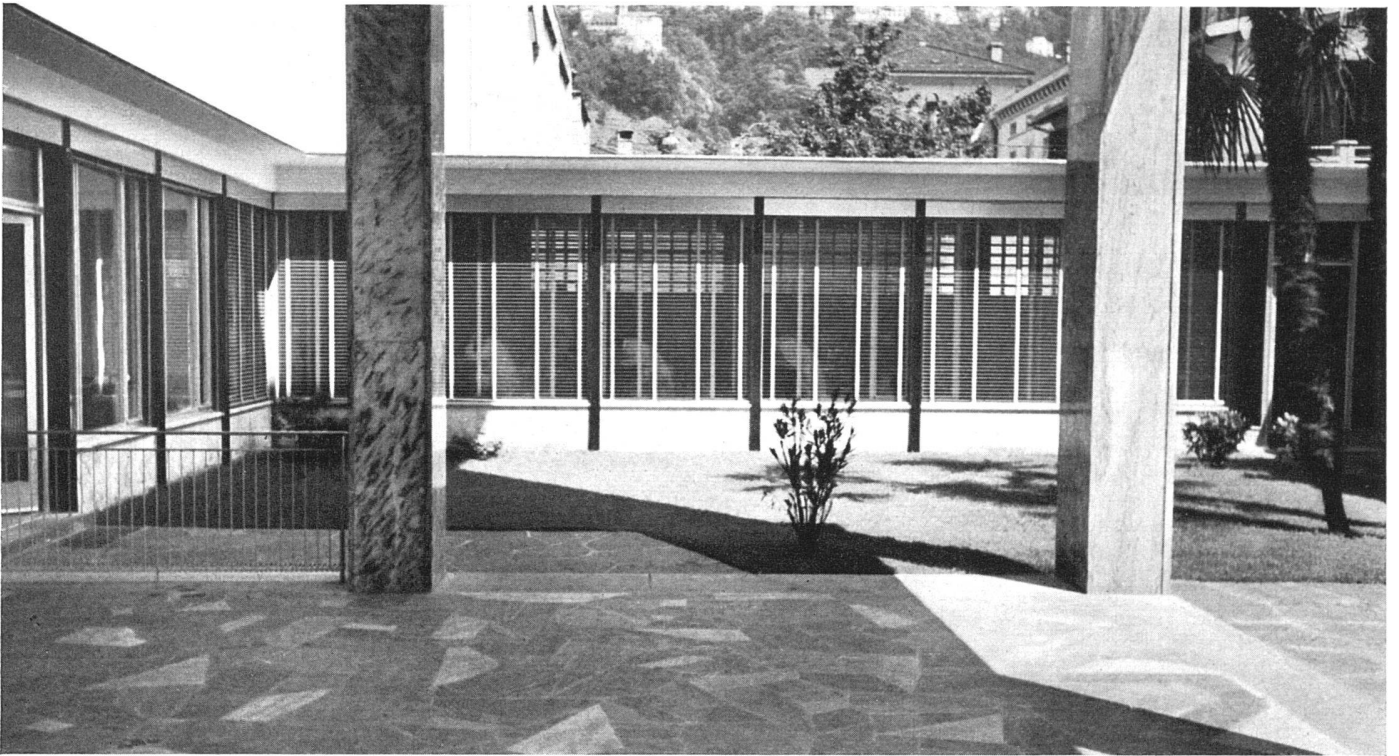
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Blick von der offenen Vorhalle auf den Bürotrakt / La cour d'entrée et l'aile des bureaux / Entrance courtyard and office wing

Geschäftshaus in Locarno

1953/54, Paolo Mariotta, Arch. B.S.A./S.I.A., Locarno

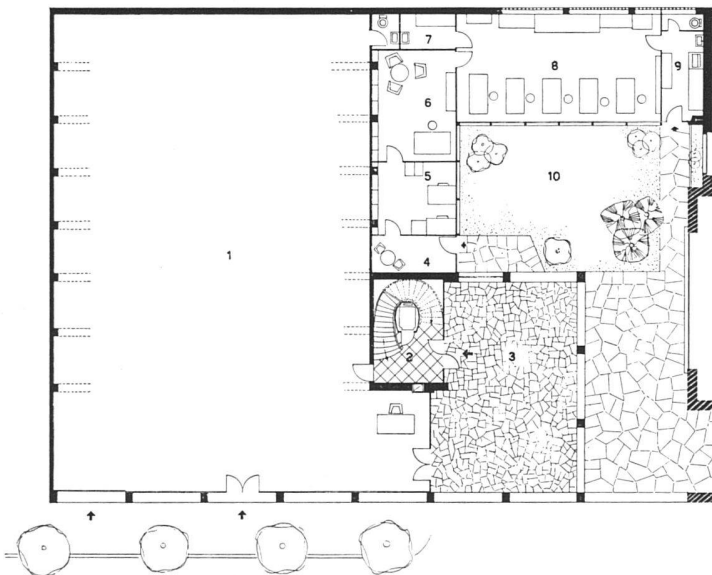
Situation:

Das Geschäftshaus *Gebr. Ambrosoli* steht an einer verkehrsreichen Straße. Das Raumprogramm verlangte die größte Ausnutzung des Terrains innerhalb der bestehenden Nachbargebäude. Um eine allzu geschlossene Verbauung zu vermeiden, ist ein zum Teil durch den Wohntrakt überdeckter Hof geschaffen, welcher durch den Bürotrakt abgeschlossen wird.

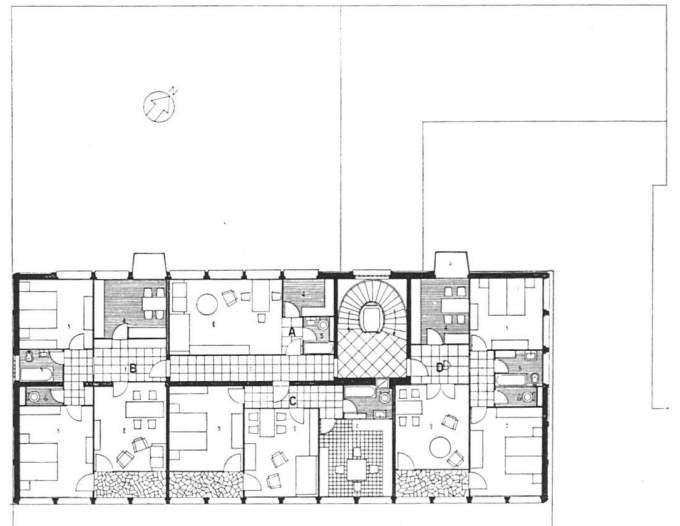
Raumprogramm:

Die Baute besteht aus einem Wohntrakt und der eingeschossigen Überbauung bis an die Grenzmauern und enthält im Erdgeschoß einen großen Ausstellungsraum für Autos oder deren Bestandteile und die Büroräume des Architekten mit Empfangsraum, Sekretariat, Privatbüro, großem Zeichnungsraum, Pauseraum und separatem Eingang für die Angestellten.

Erdgeschoß 1:400 / Rez-de-chaussée / Groundfloor plan



Typisches Obergeschoß mit vier Wohnungen 1:400 / Etage-type containing 4 appartements / Typical upper floor with four apartments



- 1 Auto-Ausstellungsraum
- 2 Wohnungstreppe
- 3 Offene Halle
- 4 Empfang Architekturbüro
- 5 Sekretariat
- 6 Chefarchitekt
- 7 Archiv
- 8 Zeichenraum
- 9 Heliographie
- 10 Gartenhof
- A Einzimmerwohnung
- B Dreizimmerwohnung
- C Zweizimmerwohnung
- D Dreizimmerwohnung



Straßenfront, von Osten gesehen / Façade sud-est / South-east elevation

Photo: W. Tannaz, Locarno

Rückfassade / Façade nord-ouest / Rear elevation



Durch die verglaste Eingangshalle gelangt man zur ellipsenförmig gewundenen Treppe und zum Aufzug zu den drei Obergeschossen mit 6 Drei-, 3 Zwei- und 3 Einzimmerwohnungen, mit je einem Dienstenzimmer im Dachgeschoß. Die Glaswände zwischen Wohnzimmer und Atrio, zwischen Zimmer und Loggia vermitteln eine besondere Raumtiefe.

Konstruktion:

Eisenbeton-Skelettbau mit weißen Betonpfeilern, die Gewände an der Hauptfront mit dünnen, beigefarbenen Cristallina-Marmorplatten verkleidet. Die armierten Betonpfeiler im Parterre sind ebenfalls mit Cristallina-Marmor ummantelt. Die Brüstungsfelder bestehen ebenso aus Eisenbeton und sind verputzt, in den Zimmern innen mit Kork isoliert. Übrige Außenwände zwischen Betonpfeilern in Backsteinmauerwerk verputzt. Treppentritte in Botticino-Marmor, Stirnflächen in braunmeliertem, geschliffenem Marmor von San Benedetto. Ummantelung des Aufzuges im Treppen Kern: Rahmenkonstruktion in Anticorodal, Verglasung mit Rillenglas. Armierter Geschoßdecken mit Lauersteinen, darauf Isolation mit Navitex. Blindböden und Eichenparkett in den Zimmern. Boden des Ausstellungsraumes in AT-Platten, grau mit schwarzen Längsstreifen; Böden der Büroräume mit Armstrong-Linoleum, grau. Im Wohntrakt: Holzfenster mit Rolläden, im Bürotrakt: Anticorodalfenster mit Reflex-Lamellenstoren. P. M.